

So klingt Weihnachten

Der Frauenchor VerLady und der Männergesangverein Liedertafel Verl gestalten mit Unterstützung eines Bläserensembles ein stimmungsvolles Konzert in der Pfarrkirche St. Anna. VerLady gelingt es sogar, eine Krankheitswelle zu kompensieren.

Andreas Berenbrinker

■ **Verl.** Mit einem stimmungsvollen Konzert voller kleiner und großer Höhepunkte haben der Frauenchor VerLady sowie der Männergesangverein (MGV) Liedertafel Verl den 3. Advent verschönert und auf das große Fest eingestimmt. Unterstützt wurden die gut 50 Sängerinnen und Sänger von einem Bläserensemble. Eine weihnachtliche Geschichte rundete den Abend in der St.-Anna-Pfarrkirche ab.

Laut dem MGV-Vorsitzenden Karsten Gehrke fühlten sich die Frauen und die Männer der beiden Verler Chöre wie Maria und Josef in der Weihnachtsgeschichte. „Auch wir haben eine Herberge gesucht und diese in der Kirche gefunden“, spielte Gehrke auf den Umbau der Gesamtschule an und auf die Tatsache, dass das Pädagogische Zentrum in den nächsten Jahren nicht zur Verfügung steht. Die Sängerinnen und Sänger machten aber aus der Not eine Tugend – das Ambiente in der überaus schön weihnachtlich geschmückten Kirche war dem Anlass angemessen. Im Kirchenschiff mit seiner feinen Akustik und einem tollen Farbspiel versammelten sich viele Besucher, die sich in der oft hektischen Adventszeit eine Zeit der Ruhe, Entspannung und Unterhaltung gönnten.

Die Liedertafel unter der Leitung von Erika Brause begann mit dem Stück „Freut euch, freut euch, Menschen-

kinder“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Von Beginn an begeisterten die rund 30 Männer mit ihren Bass-, Bariton- und Tenorstimmen mit einer harmonischen Vielstimmigkeit. Volltönig wurde die Kirche ausgefüllt. Dies bestätigte sich beim Stück „Ist es weit bis nach Bethlehem“, einem traditionellen Lied, das ursprünglich aus England stammt.

Die Damen von VerLady unter dem Dirigat von Gregor Stachowiak gingen arg gehandicapt in das Konzert – gleich neun Sängerinnen fielen kurzfristig wegen Erkrankung aus, so dass lediglich 20 Frauen die Stücke intonierten. Die Damen meisterten diese Hürde aber mit Bravour, der liebliche Gesang von Alt- und Sopranstimmen begeisterte die Zuhörer. Beim äußersten be-

liebten Stück „Adeste Fidelis“ – in Deutschland als eines der schönsten Weihnachtslieder „Herbei, oh ihr Gläubigen“ bekannt – bestachen die Sängerrinnen mit einer feinen Klangfarbe und einer exakten Mehrstimmigkeit.

Von Anfang an nahm das fünfköpfige Ensemble von Bläsern, die auch im Musikverein Verl aktiv, beim Konzert eine große Rolle ein. Die Musiker begleiteten den Männergesangverein bei Georg-Friedrich Händels Klassiker „Tochter Zion“. Die Sänger und die Blechbläser harmonierten perfekt, verschiedene Variationen über die bekannte Melodie ließen aufhorchen. Ebenso verhielt es sich bei „Joy to the World“, ebenfalls aus der Feder von Händel. Bei diesem Stück begleiteten die Bläser den Frauenchor. Für das Publi-

kum in der Kirche wurde deutlich, wie schwer dieses Stück für beiden Seiten zu spielen war. Einsätze mussten passen, verschiedene Stimmen miteinander harmonieren. Dies alles gelang den Sängerinnen und den Bläsern bestens.

Den eigenen Programmteil nutzte das Bläserensemble voll aus, die Instrumentalisten spielten mit der ausgezeichneten Akustik in der Kirche – festlich, feierlich und fröhlich, ohne den Sängerinnen und Sängern die Show zu nehmen. Die Stücke entführten in die Renaissance, es gab eine flotte Pferdeschlittenfahrt und einen weihnachtlichen Ausflug an einen südamerikanischen Strand. Zum Abschluss intonierten die Musiker „We wish you a merry Christmas“ und sorgten für wippende Füße im Kirchenschiff.

Fest zum Weihnachtskonzert der Chöre dazu gehört eine von Martin Jennen gelesene Geschichte, die zwar etwas zu lang geriet, aber für gespannte Blicke unter den zuhörenden Kindern sorgte.

Einzeln sind beide Chöre schon ein Genuss für die Ohren, gemeinsam – und dann noch mit Begleitung von Bläsern – ein wahrer Ohrenschauspiel. Gemeinsam gaben sie Henry Purcells „Lobt den Herrn der Welt“ und „Trans- eamus“ von Joseph Schnabel. Die Stücke „Heilige Nacht“ und „Stille Nacht“ intonierten die Chöre ohne die Bläser.

Einen weiteren Höhepunkt stellte das Konzertende dar. Gemeinsam mit den Zuhörerinnen und Zuhörern sangen alle zusammen „Alle Jahre wieder“ und als krönenden Abschluss „O du fröhliche“.



Traditionell hat Martin Jennen beim Weihnachtskonzert der Verler Chöre eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Kinder lauschten in der St.-Anna-Kirche gespannt.

Fotos: Andreas Berenbrinker



Ein Höhepunkt des Weihnachtskonzerts war das gemeinsame Singen und Musizieren der beiden Chöre VerLady und Liedertafel sowie des Bläserensembles.